## Kontakt:

Chefarzt Dr. Stefan Simmel

Leitende Oberärztin Sabine Drisch
Oberarzt Dr. Eike Benning
Oberärztin Dr. Daniela Brandl
Oberärztin Alexandra Melf-Marzi
Oberärztin Dr. Simone Wurm
Oberarzt Dr. Michael Zapp

Terminvereinbarung Stationäre Reha-Abklärung,
Sekretariat Station 11
Tel: +49 (0) 8841 48-2462
Fax: +49 (0) 08841 48-132462
E-Mail: bg-reha@bgu-murnau.de

Terminvereinbarung Stationäre Reha und EFL-Test
Belegungsmanagement
Tel: +49 (0) 8841 48-2476
E-Mail: belegung@bgu-murnau.de

Terminvereinbarung Stoßwellenbehandlung
ESWT (Stoßwellenzentrum)
Tel: +49 (0) 8841 48-2973
Fax: +49 (0) 8841 48-132973
E-Mail: stosswellenzentrum@bgu-murnau.de

Terminvereinbarung Hilfsmittelsprechstunde,
Rehaplan-Sprechstunde
CA-Sekretariat BG-Rehabilitation
Tel: +49 (0) 8841 48-2250
Fax: +49 (0) 8841 48-132250
E-Mail: bg-reha@bgu-murnau.de

Mehr Informationen zu unserem Fachbereich

www.bgu-murnau.de unter
Fachbereiche > BG Rehabilitation

## So erreichen Sie uns:

### Anfahrt mit dem PKW:

- Über die Bundesstraße 2 in Richtung Garmisch-Partenkirchen
- Über die Autobahn A95, München in Richtung Garmisch-Partenkirchen, Ausfahrt: Murnau / Kochel

### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Stündliche Bahnverbindungen von München nach Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald, Innsbruck
- Vom Taxistand am Bahnhof ca. 5 Minuten Fahrt zur Klinik
- Zu Fuß vom Bahnhof zur Klinik ca. 20 Minuten
- Mit dem Bus 393 vom Bahnhof ca. 10 Minuten




**BG Unfallklinik Murnau**

Professor-Küntscher-Straße 8
82418 Murnau
Telefon: 08841 48-0
www.bgu-murnau.de

Folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen:

BG Unfallklinik
Murnau



# Abteilung für BG Rehabilitation

## Über uns

In der Abteilung für BG Rehabilitation der BG Unfallklinik Murnau arbeitet ein multidisziplinäres Reha-Team, bestehend aus Ärztinnen und Ärzten, Pflegekräften, Therapeutinnen, Therapeuten, Psychologinnen und Psychologen eng zusammen. Das Know-how und die diagnostischen Möglichkeiten eines modernen, hoch effizienten und bestens qualifizierten Traumazentrums stehen uns für die Rehabilitation nach Unfällen zur Verfügung.
Gemäß unserem Auftrag setzen wir „alle geeigneten Mittel“ ein zum Wohle unserer Rehabilitandinnen und Rehabilitanden.
Die enge Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen garantiert eine optimale Behandlung und schafft Voraussetzungen für eine Rückkehr in das familiäre, berufliche und soziale Umfeld.
Zusammen mit Rehamanagerinnen und Rehamanagern aller Unfallversicherungsträger wird ein ganzheitliches Versorgungskonzept erstellt, das die Patientinnen und Patienten auch nach der medizinischen Rehabilitation bis zur Rückkehr an den Arbeitsplatz und in den sozialen Alltag begleitet.
Unser Ziel ist eine moderne, menschliche und zielgerichtete Rehabilitation. Unser DIN-zertifiziertes Qualitätsmanagement-System unterstützt uns und sichert die hohe Qualität.

Für Fragen stehen mein Team und ich jederzeit gerne zur Verfügung.



Dr. Stefan Simmel
Chefarzt der Abteilung für
BG Rehabiliation

## Stationäre Rehabilitationsmaßnahmen

### BGSW – Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung

Schwerpunkt der BGSW ist die intensive Übungsbehandlung unter ärztlicher Leitung. Die Patientin oder der Patient erhält mehrere Stunden täglich intensive Physio-, Ergo- und physikalische Therapie. Darüber hinaus werden Gruppenbehandlungen und die medizinische Trainingstherapie angeboten.

### KSR – Komplexe Stationäre Rehabilitation

Die KSR ist notwendig, wenn die BGSW nicht ausreicht, um einen optimalen Rehabilitationserfolg zu gewährleisten. Dies trifft in besonderem Maße bei komplexen Verletzungsmustern zu, z.B. nach Polytrauma, aber auch bei Komplikationen oder Verzögerungen im Heilverlauf, wenn mehrere der folgenden Merkmale erfüllt sind:

- erhöhter diagnostischer Aufwand (z.B. MRT, CT)
- mehrfache psychologische Konsultationen
- intensive fachärztliche Betreuung und Konsiliaruntersuchungen verschiedener Disziplinen
- deutlich erhöhter pflegerischer Aufwand
- über das Maß der BGSW hinausgehende physio- und ergotherapeutische Maßnahmen,
- Erstversorgung mit individuell angefertigten Hilfsmitteln (z.B. Prothesen).



### BVR - Brandverletztenrehabilitation

Brandverletzungen können erhebliche Langzeitfolgen hinsichtlich Schmerz, Funktion, Teilhabe und Lebensqualität haben. In enger Kooperation mit der Abteilung für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Mikrochirurgie und dem Zentrum für Schwerbrandverletzte werden spezielle diagnostische Möglichkeiten und multidisziplinäre Therapieansätze bereitgestellt, um eine Rückkehr in das berufliche und gesellschaftliche Leben mit größtmöglicher Selbstständigkeit zu ermöglichen.

### SHR – Spezielle Handrehabilitation - KSR-Hand

Die SHR bietet nach komplexen Handverletzungen sowie bei Komplikationen infolge einfacherer Verletzungen eine auf die spezifischen Erfordernisse der handverletzten Person zugeschnittene Rehabilitation. Zusammen mit speziell ausgebildeten Handtherapeutinnen und Handtherapeuten und in enger Kooperation mit unserer handchirurgischen Abteilung wird ein individuelles Behandlungskonzept festgelegt.

### TOR – Tätigkeitsorientierte Rehabilitation

Hier stehen besonders die Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit und Rückkehr in die Erwerbstätigkeit im Mittelpunkt. Durch arbeitsplatzspezifische therapeutische Maßnahmen wird der Patientin oder dem Patienten gezielt die Möglichkeit gegeben, die Erfordernisse am Arbeitsplatz zu trainieren. Bei Bedarf stehen die Ärztinnen und Ärzte für Psychosomatik und Schmerztherapie, Psychologinnen und Psychologen sowie die diagnostischen Möglichkeiten der BG Unfallklinik Murnau zur Verfügung.



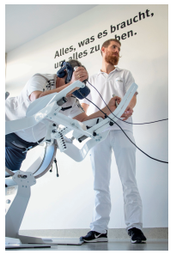


### Schmerzrehabilitation

Chronische Schmerzen nach Unfällen, wie beispielsweise das CRPS (Morbus Sudeck) oder Phantomschmerzen nach Amputation, können die Lebensqualität und Arbeitsfähigkeit erheblich einschränken. Ziel ist die Verbesserung von Funktion und Aktivität, letztendlich: die Teilhabe am sozialen und Arbeitsleben, trotz verbliebener Schmerzen.








## Unser weiteres Leistungsspektrum

### Stationäre Rehabilitationsabklärung

Die dreitägige stationäre Rehabilitationsabklärung verfolgt das Ziel, bei Unfallverletzten mit verzögertem oder unklarem Heilverlauf und / oder Problemen der beruflichen Wiedereingliederung eine ausführliche Abklärung durchzuführen. Im Abschlussbericht werden die Ergebnisse der Untersuchungen zusammengefasst und Empfehlungen zur weiterführenden medizinischen Behandlung und Rehabilitation gegeben.

### Hilfsmittelsprechstunde (Prothesen- und Schuhberatung)

Im Rahmen einer gemeinsamen Patientenvorstellung mit Ärztin oder Arzt, Orthopädietechnikerin oder -techniker und orthopädischer Schuhmacherin oder Schuhmacher werden vorhandene Hilfsmittel überprüft und ggf. angepasst bzw. verordnet.

### ESWT – Extrakorporale Stoßwellentherapie

Durch die Stoßwellentherapie werden mit Hilfe von fokussierten Schallwellen körpereigene Stoffwechselmechanismen gezielt angeregt, um zum Erliegen gekommene Heilungsprozesse zu reaktivieren. Wir wenden die hochenergetische Stoßwellentherapie in erster Linie bei Pseudarthrosen (nicht verheilender Knochenbruch) an. Weitere Indikationen für die niederenergetische ESWT sind Fersensporn, Kalkschulter und der sogenannte Tennis-Ellenbogen sowie chronische, durch andere Methoden nicht beherrschbare Sehnenansatzbeschwerden.

### EFL – Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit

Der EFL-Test ist ein zweitägiger Test mit 29 standardisierten funktionellen Leistungstests.
Ziele sind eine realitätsgerechte Beurteilung der Arbeitsfähigkeit und -möglichkeiten sowie eine detaillierte Erfassung der körperlichen Fähigkeiten und Defizite.
Zielparameter ist die maximale körperliche Leistungsfähigkeit.

### Das Therapiezentrum der BGU Murnau bietet darüber hinaus folgende Leistungen an:

- Ambulante Physio- und Ergotherapie
- Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP)
- Arbeitsplatzbezogene Muskuloskelettale Rehabilitation (ABMR)
- Individuelle Tele-Therapie (ITT)

